

Hintergrund: 1978 österreichischen Universitäten wurden für ältere Menschen mit und ohne Hochschulebene eröffnet. In einigen österreichischen Universitäten spezielle Beratungsstellen für ältere Schüler installiert. Im Jahr 1986 die Abteilung für Intergenerationelle Probleme (ehemals Abteilung für ältere Schüler) wurde in der Österreichischen Hochschülerschaft Karl-Franzens-Universität Graz gegründet. Es ist die einzige Abteilung für Generationen an den österreichischen Universitäten. Dr. Rosemarie Kurz wurde Mitglied seit 1988 gewählt.

Leitsatz: Die generationenübergreifende Abteilung betont soziale Integration älterer Menschen sowie die Solidarität zwischen den Generationen. Wir wollen die älteren Schüler zu stärken und wollen gegen Altersdiskriminierung, Rassismus, Sexismus, Brutalität und Diskriminierung jeglicher Art zu bekämpfen.

Aufgaben: Die Unterstützung wird in allen Fragen rund um Themen der Hochschule angeboten werden. Spezielle Unterstützung und Beratung ist für Neulinge durch ältere und erfahrene Studenten zu Fragen der besonderen Probleme im Auftrag von Schwierigkeiten wecken an der Universität angeboten. Sommer – – Akademie, International Tea usw. Ein weiteres Thema ist die Öffentlichkeitsarbeit und zwingt den Austausch des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft Vorträge, Seminare und Veranstaltungen, wie Montag Academy, SIA organisiert. Im Jahr 2014 gibt es 1800 40plus Studenten in regelmäßigen Studien aufgenommen, die in Höhe von 6% der Gesamtzahl der Studenten der Karl-Franzens-Universität Graz. Jungen und alten Menschen zu treffen und kann Gegenlenken einer bereits steigenden „Alter Apartheid“.

Zusammenarbeit wird forciert mit Seniorenorganisationen, Institutionen des öffentlichen Sektors und Weiterbildungsinstitutionen, die Interesse am Lernen im späteren Leben bekunden und sich in Zukunft auch an Bestrebungen für eine 55plus Universitäten beteiligen wollen sowie Fragen der Solidarität der Generationen in den Blickpunkt ihrer Betrachtungen stellen..

Erfolg: 1986 gab es 490 40plus Studenten an der Universität Graz – heute sind es 1800. In der Zwischenzeit viele wissenschaftliche Untersuchungen wurden durch ältere Schüler in verschiedenen Wissenschaftszweige durchgeführt. Die öffentliche Meinung nahm Notiz von den vielfältigen Fragen des Alterns und die Bedeutung der Solidarität zwischen den Generationen

Probleme: Abweichende Werte und Lebensweisen von jungen und älteren Schüler können zu Missverständnissen führen und diese Fragen müssen immer wieder neu in Frage gestellt werden.

Symbol – der Elefant:

Elefanten sind die bis ins hohe Alter und Weisheit zu erlangen. Diese leben in Herden mit den Jungen; wenn das Wasser knapp die alten erinnern mehr Wasserflecken als der junge, wenn das Wasser ist zu finden die Jungtiere kann das Wasser zuerst zu genießen. Das Tempo der Trab ist so angeordnet, dass die alten Tieren kann auch Schritt halten mit dem Rest. Und wenn das Leben bis zu seinem Ende kommt die Elefantenherde tröstet die alten sterbenden Tier mit ihrem Stamm.